

*Die Bevölkerung der Bundesrepublik Deutschland nach der Zählung vom 13. 9. 1950. Heft 2: Die Bevölkerung nach der Religionszugehörigkeit.* (Statistik der Bundesrepublik Deutschland, Band 35.) Herausgeber: Statistisches Bundesamt, Wiesbaden. W. Kohlhammer-Verlag, Stuttgart, Köln. 28 Seiten. DM 4,—.

Das Heft bringt die Ergebnisse der Volkszählung vom 13. 9. 1950 über die Religionszugehörigkeit der Bewohner des Bundesgebietes, der Länder und der einzelnen Verwaltungsbezirke, samt einer Einführung über die Darstellung, die Religionsordnung von 1950, den Vergleich der Religionsordnungen von 1950 und 1939 sowie die Erklärung der Ergebnisse usw. Das Bild, das sich hier ergibt, ist ungemein interessant. Durch die Heimatvertriebenen und die Zugewanderten sind die Verhältnisse vielfach wesentlich verändert worden. Dem Heft sind zwei ausgezeichnete Karten im Mehrfarbendruck beigegeben, eine über die vorherrschende Religionszugehörigkeit in den Kreisen und eine über die Bevölkerung nach der Religionszugehörigkeit.

Ohm

*John C. H. Wu, Jenseits von Ost und West.* Aus dem Amerikanischen übersetzt von Annemarie von Puttkamer. Mit 4 Lichtbildern, 8°, XVI u. 324 Seiten Leinen 14,80 DM. Matthias-Grünwald-Verlag, Mainz.

Wir freuen uns, daß dieses Buch nun auch ins Deutsche übersetzt worden ist. Es ist ein seltenes und zugleich köstliches Buch. Selten ist es, weil nur wenige Menschen die Brücke zu schlagen vermögen zwischen Ost und West, und noch seltener mögen die Menschen sein, die sich in ihrer Haltung und Betrachtung so jenseits von Ost und West stellen können, daß sie einerseits den einzelnen Kulturen ihr volles Existenzrecht und ihre ursprünglichen Werte lassen, und doch andererseits nicht in Gefahr kommen, in einer Allerweltskultur unterzugehen. Daß der Verfasser Brücken zu schlagen vermag zwischen Ost und West, ist auf Grund seiner Bildung und geistigen Weite eine Selbstverständlichkeit. Wichtiger für uns ist, daß er es auch vermag, sich in seiner Betrachtung jenseits von Ost und West zu stellen, ohne daß die Welt und die in ihr lebenden Menschen von ihrer Realität und Lebenswärme verlieren. Daß der Verfasser diesen Standpunkt jenseits von Ost und West zu beziehen vermag, verdankt er nicht einfach seiner west-östlichen Bildung, sondern seiner persönlichen natürlichen Veranlagung und seiner christlichen Betrachtungsweise. Deshalb sagen wir, daß es ein seltenes Buch sei, weil auch der Verfasser ein seltener Mensch ist. Man sollte das bei der Lektüre dieses Buches nicht vergessen, damit man nicht in Gefahr kommt, zu glauben, daß wir nun den Passepartout-Schlüssel haben zum Verständnis der chinesischen Seele. Das Buch ist wertvoll und vermittelt kostbare Einblicke in das chinesische Leben und in die Seelen chinesischer Menschen; aber auch John Wu ist nur einer von den vielen Chinesen. Daher handelt es sich in diesem Buche wirklich um eine Autobiographie, in der der Verfasser seinen individuellen Lebenslauf zeichnet und seinen persönlichen Weg in die katholische Religion hinein. Dabei bleibt bestehen, daß er sein Leben nicht beschreiben kann, ohne auf viele andere Menschen zu sprechen zu kommen. Ja, diese Menschen, mit denen John Wu in seinem Leben zusammentraf, hatten nicht nur für ihn selbst Bedeutung, sondern sind auch für uns bedeutende Menschen, da wir sie auch sonst kennen aus ihrem einflußreichen Wirken. Dadurch wird der Wert dieses Buches bedeutend erhöht.

Worin liegt nun im einzelnen der Wert dieses Buches? Zunächst läßt es uns Einblicke tun in die Eigenart und das Eigenleben der chinesischen Seele. Um